
Evangelische
Kirchengemeinde
Xanten - Mörmter



Gemeindebrief

Juni bis August 2017



GeLASSENheit

Gemeindebrief

Juni bis August 2017

Vorwort der Redaktion	3
Angedacht	4–5
Blitzlichtgedanken zum Thema Gelassenheit.....	6–9
Erfahrungsbericht einer Trauerbegleiterin	10–11
KreisKirchentag zum Reformationsjubiläum	12
Reformationsjubiläum in Xanten	13–14
Reformationsjubiläum in der Nachbarschaft.....	15
Nachrichten aus dem Öffentlichkeitsausschuss	16
Kindergottesdienst	17
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	18–19
Weitere Gottesdienste	20
Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde.....	21–23
Ausstellungen: H–J. Gramsch und Otto Pankok.....	24
Kleiner Orgelsommer	25
Neues aus dem Presbyterium.....	26
Unser Kirchenchor wird 30.....	27
Aus der Nachbarschaft / Diakonie	28
Besondere Angebote	29
Taufen / Bestattungen / Diakonie	30
Impressum.....	33
Anschriften.....	35

Diesem Gemeindebrief ist ein Überweisungsträger beigeheftet. Wir freuen uns, wenn Sie die diakonische Arbeit in unserer Kirche mit einer Spende unterstützen.

Bildnachweis:

N.Schwarz@gemeindebriefDruckerei.de: Titelbild, S.6, S.8, S.26; Rudnick: S.3; o.A.: S.5; Steglich: S.6, S.14; Loffeld: S.7, S.8, S.9, S.16, S.29; Rhein. Verband f. KiGo: S.10, S.11; Kirchenkreis Kleve: S.12, S.36; Messerschmidt: S.13, S.21, S.28, S.29; S.30; H.Harms©GemeindebriefDruckerei: S.22; Gramsch: S.24; Privat: S.25; Kempken: S.27. Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Wir bitten um Beachtung.



Liebe Gemeinde,

ich freue mich, dass ich Sie heute zum ersten Mal von dieser Stelle aus begrüßen kann.

In der vorletzten Ausgabe des Gemeindebriefes habe ich die Bitte um redaktionelle Mitarbeit gelesen und mich daraufhin beim Öffentlichkeitsausschuss gemeldet. So konnte ich bereits beim letzten Heft etwas mithelfen.

Ich bin schon seit vielen Jahren im Redaktionsbereich tätig und habe sehr viel Freude daran, unterschiedlichste Texte zu lesen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Vor einigen Jahren bin ich mit meiner Familie berufsbedingt von Münster nach Xanten umgezogen. Nach einigen Umstellungsschwierigkeiten haben wir uns ganz gut hier eingelebt und schauen etwas gelassener in die Zukunft – womit wir auch gleich beim Thema dieses Gemeindebriefes sind: Gelassenheit! Die Welt um uns herum ist wahrhaftig turbulent genug. Dem können

wir nur entgegenwirken, wenn wir selber zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit finden. Deshalb präsentieren wir Ihnen in diesem Gemeindebrief einige Blitzlichtgedanken rund um das Thema Gelassenheit. Vielleicht entdecken Sie hier einige Tipps für sich, die Sie mit in Ihren Alltag nehmen können.

Oder Sie nehmen sich die Zeit, um mit Pastor Willnauer-Rosseck über das Thema Gelassenheit im religiösen Zusammenhang nachzudenken. Interessanterweise ist nämlich die direkte Verwendung dieses Begriffs in der Bibel extrem selten.

Den Weg zu innerem Frieden finden wir manchmal schon dadurch, dass wir uns selber nicht ganz so wichtig nehmen. Wenn wir für andere Menschen da sind, Ruhe ausstrahlen, damit sie selber zur Ruhe kommen können. Lesen Sie dazu doch einmal den Erfahrungsbericht von Frau von Hardefeld, einer Trauerbegleiterin im Kinder- und Jugend-Hospizdienst.

Und beachten Sie vor allem die vielen Veranstaltungshinweise nicht nur in unserer, sondern auch in den Nachbargemeinden. Veranstaltungen, die geprägt sind von diesem besonderen Reformationsjahr.

Damit wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und:
Bleiben Sie gelassen!

Ute Rudnick

„Versuch's mal mit Gemütlichkeit

... mit Ruhe und Gemütlichkeit und steck dir deine Sorgen an den Hut ...“

Vielleicht erinnern Sie sich an dieses Lied von Balu, dem Bären aus dem Film „Dschungelbuch“. Diese Zeilen waren meine erste Assoziation zum Thema „Gelassenheit“ in diesem Gemeindebrief. Was für eine schöne Fantasie: Gelassenheit – Gemütlichkeit – Sorgenlosigkeit, und das alles zum Sommerbeginn. Noch eine ordentliche Prise Sonnenschein und Tagestemperaturen nicht weit über 25°, und schon kann der Sommer kommen, und wir können ihn gelassen genießen.

Nun ist dies ja ein „Angedacht“ zu Beginn des Gemeindebriefs, und „wie ich den Laden so kenne, ist der Herr Jesus Christus nicht weit“, um einen Scherz zu zitieren, der das Reden in der Kirche ein bisschen auf die Schippe nimmt. Denn irgendwie schaffen wir es ja immer, die Sprache auf den lieben Gott oder seinen Sohn Jesus zu bringen. Das ist heute nicht anders, das heißt, ein bisschen schon, da ich diesmal die Sprache auf die Weisheitslehrer des Alten Testaments bringen möchte.

Gelassenheit ist nämlich nahezu ein Fremdwort in der Bibel, das sich nur an wenigen Stellen im Alten Testament findet, und die sind alle in den Büchern der Weisheit zu Hause.

Die biblische Weisheitslehre hat ja manchmal ein bisschen das Schicksal des Belächelt-Werdens, stehen da doch so schlichte Sätze wie: „Der Mensch denkt, Gott aber lenkt“ oder „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“

Da stehen auch die wenigen Sätze, die sich am ehesten mit unserem Wort Gelassenheit verbinden und übersetzen lassen:

**Sprüche Salomo 14,30:
Ein gelassenes Herz ist des
Leibes Leben;
Aber Eifersucht ist Eiter in
den Gebeinen.**

**Prediger Salomo 10,4:
Wenn der Herrscher
gegen dich in Zorn gerät,
bewahre die Ruhe; denn
Gelassenheit bewahrt vor
großen Fehlern.**

Nun müssen Sie vielleicht auch bei diesen paar Zeilen lächeln, ob der Wort- und Themenauswahl in den Versen. Natürlich geraten wir nicht persönlich in den Zorneshorizont unseres Herrschers, wer auch immer das genau sein soll. Eifersucht hingegen mag schon eher ein Teil unserer

Lebenserfahrungen sein, auch wenn ich hoffe, dass wir normalerweise davon verschont bleiben.

Trotzdem lohnt ein Blick auf die Sätze und auch die Weisheitslehre des Alten Testaments, ist doch der Weise im Einklang mit dem Leben, respektvoll seinen Mitmenschen und auch der Natur gegenüber. Sie/er hält Maß, übertreibt nicht, erkennt die Grenzen des Selbst und lebt mit ihnen, weiß um die Schwächen in den Menschen und versucht, sich davon fernzuhalten.

Und alles zusammen, wenn es gelingt, ist Ausdruck einer Nähe zu Gott, die den Menschen geschenkt wird, weil der Zugang zur Weisheit ein Geschenk Gottes ist, wie die Bibel erzählt. Gleichzeitig ist es aber, wenigstens teilweise, auch unserem Verstehen zu verdanken, dass wir Menschen, Welt und Leben ein Stück weit durchschauen und durch Erfahrung – eigene und fremde – klüger bzw. weiser werden können.

Das macht Weisheitstexte so erfreulich, weil sie Bezug nehmen auf unsere Lebenserfahrung und nicht alles den Anschein hat, vom Himmel

fallen zu müssen, damit wir davon erfasst werden können.

Gelassenheit ist eine Grundhaltung, die einem durchs Leben hilft, sei es in Krisenzeiten, die durch äußere Einflüsse über uns hereinbrechen, sei es durch Gedanken und Gefühle, die in uns selbst heranwachsen.

Gelassenheit schafft Lebensmöglichkeiten und bewahrt vor Schritten in die falsche Richtung, so schreiben es die Weisheitslehrer des Alten Testaments und glauben damit im Einklang mit Gottes Willen und Tun zu sein.

In diesem Sinn:

Versuch's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit ...“

wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Wolfgang Willnauer-Rosseck

und hofft, dass die Sommerwochen, ob mit Sonne oder Regen, Wärme oder Kühle, Arbeit oder Ferien (die/der Weise wünscht sich von allem ein bisschen) eine gute Zeit für Sie werden.



Blitzlichtgedanken zum Thema „Gelassenheit“

Wenn ich aus der Bibel etwas zur „Gelassenheit“ auswähle, dann denke ich sehr schnell an unseren Trauspruch. Nicht wir haben ihn uns damals ausgesucht, sondern der Pfarrer, der den Gottesdienst leitete: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles zufallen.“ (Matthäus 6,33)

Ich finde, dass darin viel von dem steckt, was „Gelassenheit“ meint: Prioritäten setzen, etwas lassen, was jetzt nicht dran ist.

Jesus setzt „Reich Gottes und seine Gerechtigkeit“ an die erste Stelle. Denn damit verbindet sich ein erfülltes, gelassenes Leben.

Gelassenheit befreit von der Übermacht des alltäglichen Sorgens. Und dann gibt das Wesentliche Richtung und Ziel an.



Fenster bei einer früheren Arbeitsstelle von Ellen Steglich – ein Signal der Gelassenheit auf dem Weg zum Arbeitsplatz: „Kindlein, liebt euch, und wenn das gar nicht gehen will: lasset wenigstens einander gelten.“ (Goethe)

B.M.

Ein Fenster öffnet dem Raum den Weg für das helle Licht und den Blick nach außen. Hier ist es anders – buntes Licht und Goethes Worte, die uns anhalten zu verweilen, nach innen schauen lassen.

Es ist das Fenster zur ersten Etage des Hauses in Stuttgart, in welchem Robert Bosch 1886 die Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik gründete. 1897 wurde dort der erste Magnetzündler für Automobile entwickelt.

E.S.

Monatsspruch Juni

**Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.**



Apostelgeschichte 5,29

In Gelassenheit ...

**Zeit für die Familie
Zeit für Freunde
Zeit für ein gutes Buch
Zeit für Gespräche
Zeit für die Wahrnehmung meiner Mitmenschen
Zeit für den Beruf
Zeit für das Ehrenamt
Zeit für Sport
Zeit für den Gottesdienst am Sonntag
Zeit für den Garten, für die Natur
und für die Wahrnehmung der schönen Dinge im Leben
Zeit für das, was ich gerne tue
Zeit für das bewusste Wahrnehmen von Stille
Zeit für die Besinnung auf mich und auf das Wesentliche im Leben
Zeit für die Wahrnehmung der Dinge, die sich doch ändern lassen,
damit ich nicht gleichgültig werde ...**

**Das ist es, was ich mir wünsche –
aber kann ich da wirklich noch gelassen bleiben?**

**Nicht aufregen über Dinge des Alltags,
die ich sowieso nicht ändern kann,
im Vertrauen auf Gott,
der meine Situation kennt und meine Schritte lenkt.
Gelassenheit ist da, wo ich andere Menschen so sein lasse
und sie akzeptiere, wie sie sind.**

**Um gelassen zu sein, muss ich lassen können
und auch mal „Nein“ sagen können!**

K.L.

Gelassenheit

Wenn ich am Samstagmorgen die Kirche öffne, auf meinem Platz, 3. Reihe am Mittelgang, sitze und auf die Südseite des Großen Marktes schaue, packt mich eine merkwürdige Art von Gelassenheit. Ich sehe Menschen, sehr oft ergraute Paare, gemächlich vorüberziehen. Sie halten sich oft an den Händen und machen selbst einen sehr gelassenen Eindruck.

Dazu lese ich diesmal aus der Rheinischen Post die Kolumne „Gesellschaftskunde“. Die Autorin macht sich Gedanken zum Stichwort „Loslassen!“, irgendwann im März dieses Jahres. Sie weiß, dass Lebenskunst mit Loslassen zu tun hat.

Ich werde gelassen, wenn ich loslasse. Die Autorin schreibt weiter, dass der Loslassende seine eigene Existenz nicht zu wichtig nimmt. Er willige damit in den Lauf der Zeit ein.

Im Mittelalter, so sagt mir ein Lexikon der deutschen Sprache, meint „gelazen“ so viel wie „gottergeben“. Ich finde im Laufe meines Lebens zu Gott. Ich kann mich Gott überlassen. Aber mein Leben als alter Mensch ist noch keineswegs vorbei. Weil ich loslassen kann, immer besser, kann ich auch neu zugreifen.

J.R.

Monatsspruch Juli

***Ich bete darum, dass eure Liebe
immer noch reicher werde
an Erkenntnis
und aller
Erfahrung.***

Philipper 1,9

Monatsspruch August

***Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge
bei Groß und Klein.***

Apostelgeschichte 26,2

Gebet um Gelassenheit

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge anzunehmen, die ich nicht ändern kann.
Gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann.
Und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.
Jeden Tag für sich will ich leben,
an jedem Moment will ich mich erfreuen.
Wie Jesus will ich diese sündige Welt wahrnehmen, wie sie ist,
und nicht, wie ich sie gern hätte.
Ich vertraue darauf, dass Du alles gut machst,
wenn ich mich Deinem Willen überlasse.
So werde ich recht glücklich sein in diesem Leben
und grenzenlos glücklich mit Dir im nächsten – auf ewig.
Amen.



*God, grant me the serenity to accept the things I cannot change,
Courage to change the things I can,
And wisdom to know the difference.
Living one day at a time,
Enjoying one moment at a time,
Accepting hardship as a pathway to peace,
Taking, as Jesus did, this sinful world as it is,
Not as I would have it,
Trusting that You will make all things right,
If I surrender to Your will,
So that I may be reasonably happy in this life,
And supremely happy with You forever in the next.
Amen.*

*Der Text geht auf Reinhold Niebuhr (geb. 21.5.1892, gest. 1.6.1971) zurück.
Er war amerikanischer Theologe, Philosoph und Politikwissenschaftler.*

Erfahrungsbericht einer Trauerbegleiterin im Kinder- und Jugend-Hospizdienst

Bianca von Hardefeld arbeitet in einem IT-Unternehmen. Vor sechs Jahren kam sie dadurch in Kontakt mit den Hospizdiensten und ließ sich als Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und junge Familien ausbilden. Seitdem verrichtet sie ehrenamtlich diese Arbeit. Bianca von Hardefeld ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat einen 20-jährigen Sohn. Für den Gemeindebrief gibt sie einen kleinen Einblick in ihr Engagement.

Wenn man in der Hospizarbeit tätig ist und anderen Menschen davon erzählt, hört man oft: „Das könnte ich nicht, das wäre mir zu traurig.“ Ich glaube, dass genau das „ZU“ der Grund war, warum ich ehrenamtliche Trauerbegleiterin geworden bin.

In der Trauer gibt es meiner Meinung nach kein „zu traurig“, „zu lange“, „zu kurz“, „zu wenig“, „zu viel“, „zu oft“, „zu fröhlich“. Eigentlich gibt es nur ein „ZU“ und das ist das „Zuhören“.

Als ich das erste Mal in eine Familie kam, lernte ich Max kennen. Der Vater von Max war vor einiger Zeit verstorben und Max' Mutter hatte Kontakt zu uns aufgenommen, weil sie sich um ihren Sohn sorgte. „Max ist sehr still, seit sein Vater gestorben ist. Er redet nicht viel und schon gar nicht über seinen verstorbenen Vater.“

Max hatte auch wenig Lust, mit mir zu reden, und so packte ich erst mal meine Tasche aus. In der Tasche waren Bücher über „einen Opa im Anzug“, „Kinder, die in Pfützen rein- und rausspringen“ und ein Buch über einen Dachs und seine Freunde. Ich hatte auch Stifte und Friedhofskerzen, einen Würfel mit Symbolen, selbst gebackene Kekse und Lebensmittelfarbe dabei. Auf die Kekse hatte Max doch Lust und wir bemalten sie mit Gesichtern, die unterschiedliche Gefühle ausdrücken. Dabei unterhielten wir uns über seine Hobbys, seine Freunde, die Schule, über seinen Papa. Wir suchten Gefühlskekse heraus, die Mamas Gefühle zeigten, und Kekse,





Eintritt in den Park

Jahreskarteninhaber brauchen keine weitere Karte. Hinweis: Xantener Bürger können bei Vorlage des Personalausweises für 10 € eine Jahreskarte für den APX erwerben.

Für alle anderen gilt ermäßigter Eintritt für den Kreiskirchentag:

Erwachsene 6 €. Nur im Vorverkauf bei den Kirchengemeinden.

Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie für Flüchtlinge:

Eintritt frei. Eine kostenlose Karte bekommen sie in der Kirchengemeinde.

Wer den Vorverkauf nicht nutzt, muss vor Ort den normalen Eintrittspreis (ggf. mit den üblichen Ermäßigungen) zahlen (s. www.apx.lvr.de).

Verpflegung

Gemeinsam essen und teilen! Wir laden zum Kirchenpicknick!

Bitte bringen Sie sich Ihre Verpflegung für den Tag mit und teilen Sie diese mit anderen Gästen an den Tischen. Einfaches, nichts leicht Verderbliches, Teilbares, das Sie selbst gern mögen und anderen schmackhaft machen wollen, ist genau das Richtige.

Wenn alle so viel mitbringen, wie sie selbst brauchen, dann reicht es beim Teilen für alle.

Bitte evtl. auch Besteck, Teller, Tasse mitbringen!

Ein kleiner Happen à la Luther wird in begrenzter Menge gegen Spende abgegeben. Von der Herbergsgaststätte gibt es gegen Bezahlung ein Kaffee-Kuchen-Eis-Angebot.



Man kann immer noch mitmachen: Fotowettbewerb zur Reformation

Schicken Sie uns Fotos, mit denen Sie „Reformation“ ins Bild setzen. – ein Gedanke, ein Zitat, eine Entwicklung, etwas, das Sie mit Reformation verbinden.

Erste Einsendungen haben uns schon erreicht. Doch der Wettbewerb läuft durch das ganze Jahr 2017!

Sie möchten unsere Lutherfigur dafür einsetzen? Wir leihen sie Ihnen gerne. Für 3,50 Euro ist sie aber auch im Gemeindebüro käuflich zu erwerben.

Schreiben Sie uns in ein oder zwei Sätzen, was Sie in Ihrem Foto zum Ausdruck bringen möchten.

Bitte schicken Sie Text und Foto digital (JPEG- oder TIFF-Datei) an: b.messerschmidt@web.de oder karola.loffeld@t-online.de.

Wir wollen die Fotos für die nächsten Gemeindebriefe nutzen und möglichst auch für den Kreiskirchentag und das Gemeindefest einsetzen.

Ach ja, eine Preisverleihung soll es zum Jahresende 2017 auch geben.

Lassen Sie sich überraschen!

Im Gemeindebüro und nach Gottesdiensten ist die Lutherfigur auch zu erwerben.
Einfach nachfragen.

Abende mit der Bibel im Zentrum Am Anfang war das Wort

Eingeladen sind alle, die Interesse haben, nach der Bedeutung von biblischen Texten für das eigene Leben zu fragen und die Antwort, die sie (vielleicht) finden, nicht für sich zu behalten. Der gemeinsame Austausch von Fragen und Antworten soll Platz und Raum bekommen.

Ulrike Dahlhaus

**Wir treffen uns montags abends um 20 Uhr,
Treffpunkt ist das Foyer des Gemeindesaals.
12. Juni, 26. Juni, 17. Juli, 7. August, 21. August,
4. September, 18. September, 23. Oktober**

Bäume wachsen dem Himmel entgegen

*Ökumenische Baumpflanzaktion
im Luthergarten in Wittenberg und im Bibelgarten in Xanten*

Im Mai werden Pfarrerin Ulrike Dahlhaus und Propst Klaus Wittke gemeinsam in Wittenberg einen Baum in den Luthergarten pflanzen, der 500 Bäume aufnehmen soll in Erinnerung an die 500 Jahre seit dem Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg.

Im Ökumenischen Gemeindebrief werden wir darüber ausführlich berichten können.

Im Umfeld des Gemeindefestes wird dann ein entsprechender Baum auch in Xanten gepflanzt. Der geplante „Bibelgarten“ ist dafür der passende Ort.



„Komm mal rüber“

gemeinsam glauben und feiern

Ökumenisches Gemeindefest, Sonntag, 10. September

Die Planungen für das ökumenische Gemeindefest im September kommen voran. Die „Kerngruppe“ freut sich über weitere Angebote zur Mitwirkung und Unterstützung. Zur Kerngruppe gehören: Johannes Schubert, Markus Kemkes, Janine Beckers, Wolfgang Willnauer-Rosseck, Isa Jordans-Theußlen, Gerd Janßen, Karola Loffeld, Brigitte Messerschmidt, Ulrike Dahlhaus, Beate de Fries.

Das Ökumenische Gemeindefest beginnt um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Markt in Xanten. Daran schließen sich vielfältige Angebote an, die auf dem Markt, dem Domplatz, den Wegen dazwischen und in den Gebäuden der beiden Kirchengemeinden in Xanten stattfinden werden. Fürs leibliche Wohl wird dabei natürlich auch gesorgt.

Das Reformationsjahr im Kirchenkreis Kleve

Sonntag, 4. Juni, 11 Uhr

Kevelaer

Gottesdienst, „Sie ist mir lieb die werthe Magd“ – Martin Luthers Liebeserklärung über die Kirche

Montag, 5. Juni, 10 Uhr

Kalkar

„Hier stehen wir, Gott helfe uns!“
Ökumenisches Gemeindefest auf dem Kalkarer Marktplatz

Samstag, 10. Juni, ca. 16–18 Uhr

Geldern

„Texte der Reformation(sgeschichte)“, gelesen im Wasserturm am Bahnhof mit musikalischen Zwischenspielen

Mittwoch, 21. Juni, 20 Uhr

Kleve-Kellen

„Reformation damals und heute“, Vortrag Pfarrer A. Mewes, Pfarrheim an der St. Willibrordkirche

Sonntag, 25. Juni, 11 Uhr

**KREISKIRCHENTAG IM
ARCHÄOLOGISCHEN PARK
IN XANTEN (s. Seite 12)**

Sonntag, 2. Juli, 11 Uhr

Kevelaer

Familiengottesdienst, im Anschluss Gemeindefest: „Wie zu Luthers Zeiten“

Mittwoch, 5. Juli, 19 Uhr

Geldern

Rebellen der Amtskirche: Luther und Drewermann. Referent: Roland Weinert M. A., MBA (St. Gallen)

Freitag, 7. Juli, 19–21 Uhr

Issum

Ökumenische Nacht der offenen Gotteshäuser in Issum. Sie sind willkommen zu einem Impuls, Gesang, Begegnung: 19 Uhr Jüdisches Bethaus; 19.45 Uhr St. Nikolaus-Kirche; 20.30 Uhr Evangelische Kirche; 21 Uhr Christliche Gemeinde Issum.

Samstag, 8. Juli

Düsseldorf

Ökumenische Fahrt der Kirchengemeinde Kleve zur Ausstellung mit Werken von Lukas Cranach dem Älteren im Museum Kunstpalast in Düsseldorf

Samstag, 2. September

Essen

Tagesfahrt nach Essen, Zeche Zollverein, Ausstellung „Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr“. Ev. Kirchengemeinde Geldern

Sonntag, 3. September, 11 Uhr

Kevelaer

Gottesdienst, „Selig werden“ – ein Briefwechsel mit Martin Luther.

Sonntag, 10. September, 11 Uhr

Xanten

Ökumenisches Gemeindefest „Komm mal rüber“ – ökumenischer Gottesdienst (Marktplatz), Lebendige Gemeinden rund um Markt und Kirchen. (s. Seite 14)

Nachrichten aus dem Öffentlichkeitsausschuss

Aus Anlass des Reformationsjubiläums gibt es einen zusätzlichen **ÖKUMENISCHEN GEMEINDEBRIEF**, der Sie vor den Sommerferien erreichen wird. Darin finden Sie ausführliche Informationen zum Gemeindefest und natürlich noch viel mehr zur Ökumene.

GEMEINDEBRIEFE VERTEILEN in unserer Gemeinde fast 60 Menschen regelmäßig. Manche haben große Bezirke übernommen und machen daraus eine Fahrrad-Rundfahrt. Andere können ihre nähere Nachbarschaft versorgen und verbinden das Verteilen mit einem kleinen Spaziergang. Trotz der großen Zahl sind wir immer wieder auf Unterstützung angewiesen. Wer also Lust und Zeit hat, beim Verteilen der Gemeindebriefe zu helfen, meldet sich bitte bei Marion Kroll im Gemeindebüro.

Wussten Sie, dass die **KIRCHENGEMEINDE AUCH IM INTERNET** eine Seite hat?

Seit vielen Jahren sorgt Herr Kusenberg dafür, dass Sie dort Nachrichten und Hintergrund-Informationen finden. DANKE!

Auch den Gemeindebrief finden Sie dort zum Download. Falls Sie also Ihr Exemplar verlegt haben, können Sie dort nochmal nachsehen.

Und wer an anderen Orten lebt, aber etwas vom evangelischen Leben in Xanten wissen möchte, wird hier schnell fündig: **www.evankirche-xanten.de**
Übrigens suchen Menschen, die Xanten besuchen, hier auch gern nach Veranstaltungsterminen und Gottesdienstzeiten.

Auch die **EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „ARCHE“ IST IM INTERNET** zu finden.

Dank eines unterstützenden Vaters ist der Internetauftritt der Kita wieder aktuell und kann von den Mitarbeiterinnen auch weiter bearbeitet werden:
www.kita-arche-xanten.de



*Jüngstes Mitglied der Redaktion: Mia.
Erste Werke von ihr sind demnächst hier zu lesen.*



Kindergottesdienst

Eltern dürfen mitgebracht werden!

Sonntags, 10 Uhr
 Im Gemeindesaal neben der Kirche, Kurfürstenstraße
 Einmal im Monat

Sonntag, 10 Uhr	Thema des Kindergottesdienstes	Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus
21. Mai 10 Uhr	An ungewöhnlichem Ort! Kindergottesdienst am Steinkreis im Park (Nähe evang. Altenzentrum „Haus am Stadtpark“). Wer nicht allein dorthin gehen mag, kommt zum Gemeindesaal. Von dort gehen wir gemeinsam los.	16. Mai, 19.30 Uhr
18. Juni	Gottes Geist führt zusammen Tauerinnerung	13. Juni 19.30 Uhr
9. Juli	Von Gott erzählen: Der barmherzige Vater	4. Juli, 19.30 Uhr
	Im August ist Ferienpause im Kindergottesdienst. Es geht danach wieder los am 24. September	

Nachrichten aus der Kirche mit Kindern

Die Kindergottesdienste der nächsten Monate sind etwas aus dem Rhythmus. Das muss so sein, damit wir alle z.B. auch am KreisKirchentag teilnehmen können, oder vor den langen Sommerferien nochmal feiern können und beim Ökumenischen Gemeindefest im September dabei sind.


Beim KreisKirchentag am 25. Juni gibt es nicht nur einen tollen Gottesdienst im Amphitheater, sondern auch ganz viel mitzumachen und zu erleben. Wir vom Kigo-Team werden auch da sein und bei einem Stand immer wieder kleine Geschichten erzählen. Das machen wir zusammen mit Kigo-Menschen aus anderen Gemeinden. Und natürlich sind wir auch beim Gemeindefest aktiv dabei.

Am 23. September ist übrigens wieder Rheinischer KinderGottesdienst-Tag für alle Mitarbeitenden aus der Kirche mit Kindern. Das könnte auch was für Eure Eltern sein, und die nehmen Euch vielleicht sogar mit nach Neuwied. Infos dazu gibt es im Kindergottesdienst.

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
Juni		
4. Juni Pfingstsonntag	10 Uhr, Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrerin Dahlhaus <i>Kein Abendgottesdienst</i>	<i>Kein Gottesdienst in Mörmter</i>
5. Juni Pfingstmontag		10 Uhr, Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrer Willnauer-Rosseck
11. Juni Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck anschl. Anmeldung der Konfirmanden und Konfirmandinnen	
18. Juni 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Goldkonfirmation Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrerin Dahlhaus	
25. Juni 2. So. nach Trinitatis	Im Archäologischen Park 11 Uhr, Eröffnungsgottesdienst zum Kreiskirchentag	
Juli		
2. Juli 3. So. nach Trinitatis	18 Uhr, Gottesdienst Jubiläum des Kirchenchores Pfarrerin Dahlhaus	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Wefers
9. Juli 4. So. nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfarrer Willnauer-Rosseck	
16. Juli 5. So. nach Trinitatis	11 Uhr, Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrerin Dahlhaus	 Geänderte Zeiten
23. Juli 6. So. nach Trinitatis	11 Uhr, Gottesdienst mit Eröffnung der Ausstellung von Otto Pankok Pfarrerin Dahlhaus	

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Datum	Evangelische Kirche Xanten, Am Markt	Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld
30. Juli 7. So. nach Trinitatis	11 Uhr , Gottesdienst Pfarrer Bublitz	
August		
6. August 8. So. nach Trinitatis	18 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Wefers	11 Uhr , Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarer Wefers
13. August 9. So. nach Trinitatis	11 Uhr , Gottesdienst mit Taufmöglichkeit PfarrerIn Dahlhaus	
20. August 10. So. nach Trinitatis	11 Uhr , Gottesdienst Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrer Willnauer-Rosseck	
27. August 11. So. nach Trinitatis	11 Uhr , Gottesdienst Pfarrer Wefers	
September		
3. September 12. So. nach Trinitatis	18 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck	10 Uhr, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit PfarrerIn Dahlhaus
10. September 13. So. nach Trinitatis	Auf dem Marktplatz 11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Gemeindefest	

Ferienregelung der Gottesdienste gemeinsam mit den Nachbargemeinden

Auch in diesem Jahr sind die Gottesdienste in der Kernferienzeit mit Sonsbeck und Büderich gemeinsam geplant.

In diesem Jahr beginnen die **Sonntagsgottesdienste in Xanten um 11 Uhr**. Wir sind auf gemeinsame Planungen angewiesen, damit die Gemeinden ein sonntägliches Gottesdienstangebot haben.

Wer in diesem Jahr lieber einen frühen Gottesdienst besuchen möchte, ist in Sonsbeck herzlich willkommen, denn dort ist der Beginn um 9.30 Uhr.

Gelassenheit? – Keinesfalls

In Anbetracht unserer Hochzeit am 8. Juli 2017
gibt es viel zu tun
– und viel Anlass, sich zu freuen.

Und die Freude über unsere Hochzeit
wollen wir mit Ihnen teilen
bei einem Glas Sekt
im Anschluss an den Gottesdienst am 16. Juli 2017

Ulrike Dahlhaus und Beatrix Hermann

Gottesdienste in Altenheimen

Haus am Stadtpark, Evangelisches Altenzentrum 10.15 Uhr	St. Elisabeth Haus 10.45 Uhr	Winnenthal 10.15 Uhr
9. Juni	16. Juni	23. Juni
14. Juli	21. Juli	28. Juli
11. August	18. August	25. August
8. September	15. September	22. September

Offene Kirche braucht offene Menschen

So oft wie möglich öffnen wir die Kirche an der Marktseite für Besucher und Besucherinnen. Montags sowie donnerstags und samstags zur Marktzeit stehen Gemeindeglieder für Gespräche und Informationen bereit. Kleine Texte zum Nachdenken liegen aus.

Möchten Sie sich an der Öffnung beteiligen? Das Gemeindebüro nimmt Ihre Meldung dazu gern entgegen.

Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus, Xanten



FRAUEN IM GESPRÄCH

2. Donnerstag im Monat
9.30–11 Uhr
Gruppenraum, Kurfürstenstraße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Jurkschat, (0 28 04) 14 11

M. Schmitz

MEDITATIVES TANZEN

monatlich, montags 19.30 Uhr
12. 6., 10. 7.

Gemeindsaal

Gastteilnahme pro Abend: 8 €

Leitung: Sigrid Rückels

PFLEGEKINDERKREIS

Für Familien mit Pflegekind(ern)
monatlich, 9.30 Uhr, Gemeindsaal
8. Juni

Ansprechpartnerin zzt. Dagmar Moser,
(0 28 01) 98 10 00

pflegekinderkreisxanten@online.de



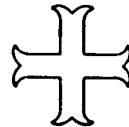
TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und suchen eine Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kleinsten zu treffen. Diesem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

Montag /Mittwoch 9.30–11.00 Uhr

Kontakt: Katrin Hoeffken

(0 28 01) 7 00 92 17



FRAUENHILFE

2. Mittwoch im Monat
15 Uhr
Gemeindsaal

Die Themen finden Sie aktuell im Aushang im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

Ansprechpartnerin: Astrid Aufrata

Auffangen

Trauergruppen des Hospizdienstes der Malteser im Gemeindehaus:

- 4. Samstag im Monat, 15–17 Uhr Erwachsene
- 3. Freitag im Monat, 17.30–18.30 Uhr Mädchen
(Gemeinderaum im Wohnhaus nebenan)
- 1. Freitag im Monat, 17.30–18.30 Uhr Jungen
(Gemeinderaum im Wohnhaus nebenan)

Information und Rückfragen: Mo/Mi/Fr 9–11 Uhr: (0 28 25) 5 38 60

Angebote in Senioren-Heimen

SENIORENBESUCHE IM ELISABETH-HEIM

monatlich, mittwochs,
15–16.30 Uhr
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.
*Rosemarie Rosen, Ursula Kahmann,
Renate Fischer, Marita Heuermann,
Anni Herbst, Inge Thomas*

BASTELKREIS

donnerstags, 15–17 Uhr
Im Evangelischen Altenzentrum
Helene Döninghaus



**ERGEBNIS DES FRÜHLINGS-
BASARS: 772 Euro für das
Friedensdorf Oberhausen.
DANKE!**

CAFÉ REGENBOGEN

Betreuung bei Demenz
im Evangelischen Altenzentrum
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
15–18 Uhr
*Ansprechpartnerin: Ulrike Rös-Brune,
Tel. (0 28 01) 7 76 90*

SENIORENRUNDE DER EVANGELISCHEN KIRCHEN- GEMEINDE

Immer am 3. Montag im Monat,
15–16.30 Uhr
Thema / Gespräche / Singen /
Kaffeetrinken
im Evangelischen Altenzentrum
**Die Einladung gilt allen in der Ge-
meinde, nicht nur den Bewohnerin-
nen und Bewohnern des Altenzen-
trums!**

*Alwine Klingelhöller
Pfr. i.R. W. Döninghaus
Pfarrer W. Willnauer-Rosseck*

SINGEN IM HAUS AM STADTPARK

mittwochs von 16–16.45 Uhr
mit Frau Schicha, Tel. (0 28 04) 80 90

Chöre

KIRCHENCHOR

dienstags, 20–22 Uhr
Xanten, Gemeindehaus
Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20–22 Uhr
Kirche Xanten
Leitung: Wolfgang Berkel

Angebote für Erwachsene im Gemeinderaum Vynen

FRAUENFRÜHSTÜCK

4. Mittwoch im Monat, 9.30–11.15 Uhr
Gemeinderaum Vynen
Monika Kempken

Angebote der Jugendarbeit im EVAN

JUGENDGRUPPE AB 12 JAHREN

donnerstags, 17.30–19.30 Uhr
Claudia Schraven

TREFF AB 5. SCHULJAHR

mittwochs, 15–19 Uhr
Claudia Schraven

ÜBERMITTAGBETREUUNG FÜR SCHULKINDER

Montag bis Donnerstag,
12–16 Uhr
Claudia Schraven

MÄDCHENGRUPPE AB 11 JAHREN

dienstags, 16–18 Uhr
Claudia Schraven

LERNWERKSTATT

mittwochs 14–16 Uhr
Claudia Schraven

WOCHENEND-AKTIONEN

Zweimal im Monat besondere Aktionen, Ausflüge usw.
Für verschiedene Altersgruppen.
Bitte Aushänge beachten.

TREFFPUNKT NACH DEM GOTTESDIENST

2. und 3. Sonntag im Monat,
11–13 Uhr, mit Frühstück.
4. Sonntag, 11–15 Uhr
mit gemeinsamem Kochen und Essen.

KINDER-OT

für Grundschul Kinder
donnerstags, 15–18 Uhr
Offene Angebote, angeleitete Aktionen
Claudia Schraven, Susanne Kück u. a.

Sommer im EVAN

Damit in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, bietet das EVAN besondere Aktionen an.

Vom 17. Juli bis 4. August steht uns das Sozialmobil zur Verfügung, mit dem wir Tagestouren für unterschiedliche Altersgruppen durchführen.

Vom 7. bis 11. August, jeweils von 10 bis 14 Uhr, können Grundschul Kinder in einer Kreativwoche aktiv werden.

Die letzten beiden Ferienwochen gehören dann wieder den Jugendlichen ab der weiterführenden Schule (14. bis 25. August).

Nähere Details sind vor den Ferien beim EVAN-Team zu erfragen.

Vormerken für die Herbstferien

Für Jugendliche ab 12 Jahren: Dienstag, 24. 10. Fußballgolf in Geldern; Mittwoch, 25. 10. Pasta-Bowling in Dinslaken; Donnerstag, 26. 10. CentrO-Fahrt mit Kinobesuch. Pro Tag ist ein Beitrag von 2 Euro zu zahlen. Diese Aktionstage werden in Kooperation mit den Jugendheimen aus Alpen, Menzelen und Sonsbeck sowie dem Kreis Wesel organisiert.

Ausstellungen im Sommer

Hans-Joachim Gramsch: Zeichen der Zeit

2. Juni bis 30. Juni

Eröffnung: 2. 6., 17 Uhr, Einführung durch Dr. Reiner Woitaschek

H-J. Gramsch (1933–1993) machte eine Bildhauerlehre in Apolda, studierte dann an der Berliner Hochschule für bildende und angewandte Kunst. 1954 übersiedelte er nach Westdeutschland und war ab 1958 mehr als 20 Jahre als Restaurator an der Dombauhütte in Xanten tätig.



*Hans-Joachim Gramsch und
Gernot Rumpf bei der Arbeit
am Norbertbrunnen in Xanten*

Später arbeitete er als freischaffender Künstler. Neben seinen Bildhauerarbeiten in verschiedenen Materialien wandte er sich auch der Grafik zu und beherrschte Holzschnitt, Kupferstich und Radierungen. Landschaftsimpressionen und Naturstudien entstanden. Die Natur und deren Erhalt lag ihm sehr am Herzen. Das wird besonders sichtbar in der Serie mit dem Titel „Zeichen der Zeit“, die in der Ausstellung zu sehen sein wird. Gemeinsam mit der Tochter und der Witwe des Xantener Künstlers wurde die Auswahl aus seinem grafischen Werk für diese Ausstellung zusammengestellt.

Otto Pankok: Menschenbilder

23. Juli bis 3. September

Eröffnung im Rahmen des Gottesdienstes am 23. Juli um 11 Uhr

Otto Pankoks (1893-1966) Werke sind in Haus Esselt in Drevenack beheimatet. Seine Arbeiten sind weltweit bekannt und geschätzt.

Eine kleine Auswahl kann nun für eine kurze Zeit in der Kirche betrachtet werden. Gezeigt werden vor allem Porträts von Menschen, die Pankok besonders am Herzen lagen.

Arbeiten mit Kohle und Holzschnitt werden den Kirchenraum prägen. Sie zeigen Menschen, lebendig und voll Zukunftshoffnung, gebrochen und gepeinigt, vom Leben gezeichnete Gesichter.

Wir danken Haus Esselt dafür, dass diese Ausstellung möglich wurde.

Da im Zeitraum der Ausstellung auch Termine des Orgelsommers liegen, bietet sich hier doppelter Genuss an: Mit den Bildern vor Augen können Sie der Orgelmusik lauschen.

Kleiner Orgelsommer

An drei Sonntagen laden Organisten am Nachmittag zum Kommen, Gehen und Verweilen ein.

Sie alle schätzen die König-Orgel in Xanten und lassen sie mit einer vielfältigen Auswahl von Musikstilen zweimal für je 30 Minuten erklingen.

Die Kirchentüren bleiben weit geöffnet. Wer sich von den Klängen angezogen fühlt, ist jederzeit herzlich willkommen. Familien bleiben, solange es den Kindern gut tut, mancher Musikliebhaber bleibt in der Pause in der Ruhe der Kirche und freut sich auf das zweite kleine Konzert des Nachmittags.

Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte am Ausgang dient der Förderung dieser Angebote in der evangelischen Kirche in Xanten.

16. Juli, 15 und 16 Uhr

Von Ost nach Süd

Domkantor Matthias Zangerle, Xanten



Werke von Jan Pieterzoon Sweelinck und seinem Umfeld



13. August, 15 und 16 Uhr

Von Finnland in die Türkei

Dr. Hans-Joachim Heßler, Duisburg

Eine Europareise mit Werken des Spätromantikers Sigfrid Karg-Elert (1877–1933): Finnland, Schottland, Polen und Frankreich. Das Werk „Ritmico“ von H.-J. Heßler führt dann in die Türkei. Man darf auf ein für ein Orgelkonzert ungewöhnlich mitreißendes und tänzerisches Programm gespannt sein.

27. August, 15 und 16 Uhr

Von Barock bis rockig

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk, Wuppertal



Musikalische Reformation – eine Zeitreise durch Musikstile, die auch Improvisationen einschließen wird.

Die Ausstellungen sind täglich vor- und nachmittags geöffnet, sofern ehrenamtliche Aufsicht vor Ort ist. Wer sich daran beteiligen kann, meldet sich bitte im Gemeindebüro und trägt sich in die ausliegende Liste ein.

Neues aus dem Presbyterium

Immer wieder überlegen wir, was aus den Beratungen des Presbyteriums interessant sein könnte.

In der Februar-Sitzung wurde die Anschaffung eines AED – Defibrillators diskutiert. Sinnvoller erschien uns zunächst die Auffrischung, bzw. Schulung der hauptamtlichen MitarbeiterInnen für die Notfall-Sofortmaßnahmen und diese sind bereits angelaufen. Die Akutversorgung ist in Xanten durch den Rettungsdienst sehr schnell möglich.

Dr. Kienzle hat mit der Bezirksdenkmalpflegerin die Kirchen Mörmter und Xanten besichtigt.

Einen ganzen Tag Zeit nahmen sich Teilnehmende der ersten „Tour de Diakonie“ Goch-Geldern-Xanten-Kleve-Goch am 14. März. Karola Loffeld stieg in Xanten zu, um Einrichtungen der Diakonie in Xanten und Kleve näher kennen zu lernen.

Über den Tellerrand hinaus schaute auch Brigitte Messerschmidt beim Presbyter-Tag in Hilden im Austausch mit Presbyterinnen und Presbytern aus anderen Gemeinden der Rheinischen Landeskirche und in interessanten Workshops.

Dr. Wolfgang Schneider und Sabine Wassermann vom AK-Asyl und Weltladenteam waren zu Gast und berichteten über die Flüchtlingsarbeit. Das Presbyterium hat zugesichert, die Arbeit und besonderes die wichtigen Sprachkurse finanziell zu

unterstützen.

Einige Xantener Presbyteriumsmitglieder haben sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus Sonsbeck und Wesel-Büderich zum Austausch getroffen. Ein wichtiges Thema ist die neue Pfarrstellenrahmenkonzeption des Kirchenkreises, in der über die zukünftige Verteilung von Pfarrstellen in Regionen über die eigene Gemeinde hinaus diskutiert wird. Dazu wird es weitere Treffen geben.

Der Presbyteriums-Vorsitz wechselt jedes Jahr. In der April-Sitzung wurde Pfarrerin Ulrike Dahlhaus einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Die Stellvertretung hat weiterhin Dr. Ralph Neugebauer.

Pfarrer Willnauer-Rosseck übernimmt den nächsten Konfirmanden-Jahrgang.

Claudia Schraven aus dem Jugendheim stellte die derzeitige Arbeit in der Jugendarbeit vor und das Presbyterium hatte reichlich Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Der Reformationstag, der in diesem Jahr auch als gesetzlicher Feiertag gilt, wird in unserer Gemeinde in einem besonderen Gottesdienst voraussichtlich am Nachmittag um 15.17 Uhr gefeiert.

Schöne Pfingsten!

Bis bald

Michael Kroll

Karola Loffeld

Unser Kirchenchor wird 30

Wer hätte das gedacht!

Aus einer spontanen Idee, aus Mangel an geeigneten Kräften, wurde eine schon seit 30 Jahren bestehende Gemeinschaft.

Einige kennen es gar nicht anders, als dass der Chor, der in Gottesdiensten und bei besonderen Anlässen singt, aus Sängerinnen und Sängern von zwei Gemeinden zusammengesetzt ist. Die Mitglieder kommen aus Ortschaften der Kirchengemeinden Xanten und Sonsbeck, ergänzt sogar durch weiterher Kommende.

Vor 1986 gab es in Xanten längere Zeit keinen eigenen Chor. Pfarrer Reute bat 1986 seinen Kollegen Pfarrer Döninghaus aus Sonsbeck: „Leiht uns doch bitte euren Sieghard Schade aus, damit er auch in Xanten einen Chor leitet.“

Daraufhin wurde 1987 ein gemeinsamer Chor gegründet, dessen 30-jähriges Bestehen wir am 2. Juli 2017 um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Xanten mit einem musikalischen Gottesdienst begehen.

Inzwischen ist Anneliese Schicha seit zehn Jahren unsere Chorleiterin. Sie plant die Einsätze mit den Pfarrern beider Gemeinden. Die wöchentlichen Chorproben finden im jährlichen Wechsel in Sonsbeck und Xanten statt. Einmal im Jahr nutzt der Chor ein Wochenende zum intensiven Proben.



Auf dem Foto sind aktive und ehemalige Sängerinnen und Sänger beim 25-jährigen Jubiläum in Sonsbeck zu sehen.

Unser Kirchenchor besteht zurzeit aus 19 aktiven Sängerinnen und Sängern. Das Repertoire reicht von Alten Meistern bis zur Moderne. Neben den bekannten Liedern aus dem Gesangbuch wird auch neuen Liedern Beachtung geschenkt.

Damit der Chor auch weiterhin Jubiläen feiern kann, wäre es schön, neue Sängerinnen und Sänger begrüßen zu können, vor allem Männerstimmen.

Monika Kempken

Gottesdienst zum Jubiläum:

Sonntag, 2. Juli, 18 Uhr
in Xanten

Chorproben

Dienstag, 20 Uhr
Gemeindehaus Xanten



Komm doch mal rüber!

Wir rücken ein bisschen zusammen und erfahren etwas aus dem Leben der Kirchengemeinden in der Nachbarschaft. Besuchen Sie auch dort mal etwas, was Sie interessiert? Wir freuen uns über Ihre Erfahrungen.

Für die Sommerferien haben sich die drei Kirchengemeinden wieder auf einen gemeinsamen Gottedienstplan verständigt. Damit ein Pfarrer/eine Pfarrerin zwei Gottesdienste hintereinander leiten kann, müssen die Anfangszeiten verlegt werden. In diesem Jahr kommt Xanten in den Genuss der späten Zeit – 11 Uhr – ebenso wie Buderich. In Sonsbeck beginnen die Gottesdienste bereits um 9.30 Uhr.

In der Urlaubszeit vertreten sich ebenfalls in der Regel die Pfarrer der drei Gemeinden. Bei Bedarf erfahren Sie dies genauer im Gemeindebüro.



Sie finden uns in Geldern, Goch, Kleve und Xanten. Telefon: 02823/9302-0

- Individuelle Pflege & Beratung
 - Vertrauensvolle Pflege zu Hause
 - Hausbetreuungsservice
 - Qualität durch examinierte Pflegefachkräfte
 - Entlastungs- und Betreuungsangebot der Tagespflege
 - Förderung und Erhalt alltagspraktischer Fähigkeiten (Telefon: 02823/9302-0)
- Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung und besonderen sozialen Schwierigkeiten (Telefon: 02831/13 26 3-11)
- Beratungsangebote in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung(-vorbeugung), Ambulante Reha Sucht, Wohnungslosigkeit, Migration und Flucht, Mutter-Kind-Kuren, Quartiersarbeit, Gemeinwesendiakonie (Telefon: 02823/9302-0)
- Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein (Telefon: 02823/9302-0)



Mich kann man im Gemeindebüro bekommen.



Lutherbibel 2017 – kostenlos als App!

Alle Menschen sollen die Bibel selbst lesen können und so frei und unmittelbar dem christlichen Glauben näherkommen können. Luthers Übersetzung kam zusammen mit der Erfindung des Buchdruckes. Nun konnte man den einmal gesetzten Text beliebig oft drucken. So kam die Bibel in viele Häuser. Zum Reformationsjubiläum liegt es nahe, die heutigen Medien zu nutzen, mit denen sich gute Nachrichten schnell verbreiten lassen.

Darum gibt es die Lutherbibel als kostenlose App für Smartphone, I-Phone, Tablet: „Luther 2017“ im App-Store für iOS, im Play-Store für Android. In der App kann man Bibelstellen direkt anwählen, die Bibel durchblättern und durchsuchen. Man kann Notizen, Markierungen und Lesezeichen in den Text setzen. Die Textfassung „Luther 2017“ ist komplett enthalten, einschließlich der Apokryphen, Anmerkungen und Verweisstellen und entspricht damit dem Inhalt der gedruckten neuen Lutherbibel.

Das Angebot zum Jubiläumsjahr



Produkte aus fairem Handel

gibt es im
Eine-Welt-Laden
Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	10–13 Uhr 15–18.30 Uhr
Sa.	10–16 Uhr

Finanzielle Unterstützung suchen wir ständig. Wenn auch Sie unsere Arbeit durch Sponsoring oder Werbung unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Konto: BIC: WELADED1MOR und IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50
Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Redaktionsausschuss:

E-Mail:
gemeindebrief@evankirche-xanten.de

Karola Loffeld (Vorsitzende), Susanne
Kappel, Pfarrerin Ulrike Dahlhaus,
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,
Ellen Steglich, Ute Rudnick
Dr. Michael Kroll (ViSdP)
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.500 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier Gemeindebriefe heraus.

Der nächste (September bis November 2017) wird im Laufe des August verteilt und an den bekannten Stellen ausgelegt.

Bis zum 1. Juli müssen Artikel für die Ausgabe Juni bis August die Redaktion erreichen.

Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzungen und Erscheinungstermine der Berichte vor.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kita-arche.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus: Kurfürstenstr. 3

Gemeinderaum in der Schule Vynen

Presbyterium

Vorsitzende:

Pfarrerin Ulrike Dahlhaus

Tel. (0 28 01) 46 85

Stellv. Vorsitzender:

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. (0 28 01) 98 33 63

Pfarrer/in

Pfr'in. Ulrike Dahlhaus, Hochstraße 16,

Tel. (0 28 01) 46 85

eMail: ulrike.dahlhaus@ekir.de

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers,

Hagenbuschstr. 21, Tel. (0 28 01) 9 09 80

eMail: hans-joachim.wefers@ekir.de

Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck,

Am Blauen Stein 27

Tel. (0 28 01) 9 88 40 65

eMail: wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de

de

Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen,

Brunhildstr. 1, Tel. (0 28 01) 16 51

eMail: rosen-xanten@dukamail.de

Gemeindebüro

Marion Kroll/ Elke van de Bruck

Kurfürstenstraße 5

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00–11.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

eMail: info@evankirche-xanten.de

Küster/Hausmeister

Friedel Treude, Tel. (0 28 01) 9 07 47

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Tel. (0 28 01) 33 87 www.kita-arche.de

eMail: kita@evankirche-xanten.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 11.30–13.30 Uhr

Mo., Di., Do., Fr.: 15–20 Uhr

(Mi.: bis 18 Uhr)

Jugendleiterinnen im EVAN

Susanne Kück, Claudia Schraven

Tel. (0 28 01) 33 09

eMail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 80 90

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie – Sozialberatung - Häusliche

Pflege - Flüchtlingsberatung

Sigrid Messerschmidt-Sprenger,

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

Sprechstunden:

Mo. und Di. 8 – 12 Uhr

Do. 9 – 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Diakonie – Häusliche Pflege, Tagespflege

Haus der Diakonie, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0

Evangelisches Fachseminar f. Altenpflege

Karthaus 8–10, Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev-fachseminar-xanten.de>

info@ev-fachseminar-xanten.de

Evangelisches Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

auch Betreutes Wohnen

und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

[www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-](http://www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-am-stadtpark/index.htm)

[am-stadtpark/index.htm](http://www.rg-diakonie.de/altenzentren/haus-am-stadtpark/index.htm),

eMail: haus-am-stadtpark@dukamail.de



„Ich bin
vergnügt,
erlöst,
befreit.“

Reformation.
Im Rheinland.
Seit 1517.

KreisKirchentag

im LVR-Archäologischen Park Xanten

25. Juni 2017

11 Uhr: Gottesdienst (Amphitheater)

12-16 Uhr: „Evangelisch am Niederrhein“
(Wiesengelände)

16 Uhr: „Ich fürchte nichts“ (Amphitheater)
N.N. Theater, Neue Volksbühne Köln